Bürgerinitiative „Rettet das Rehmer Feld“

kämpft bis zur letzten Minute

130 Unterschriften werden Bezirksrat am Mittwoch überreicht

Streit um Bebauung des Rehmer Feldes geht weiter

Bezirksrat lehnte Anhörung der Bürgerinitiative vorerst ab

Die Bezirksregierung und die Stadt ... haben Gespräche aufgenommen, um die strittigen Punkte des Bebauungsplanverfahrens zu klären, unterrichtet ... Sprecher der Verwaltung. Das habe Biotopqualität. Das habe Biotopkartierungen ... nen gestellt werden und sind genehmigungsfähig. Auch wenn der Bebauungsplan noch nicht rechtskräftig ist, ... bisher und ... Allesgesamt hatte die Ur ... Bauan-pe der Universität ... und nicht weniger a ... Gräser und Wild ... Gelände ausgema ... Vorstellungen der B ... werden soll. V ... Tanne über der ... einem Gotterbaum und ... Eingriffsplan We ... schiedene Pflaumen ... Sträucher und Bü ... Zu schwarzdo ... verschiedenen Weiden, ... beere bis zum Ge ... Hopfen reicht die B ... der Gräserkatalog ... aus Reitgras, W ... Sand-Reitgras, W ... Wiesenfuchsschwa ... Knäuelbinse, Wie ... segerste, japanisc ... Steinklee, Schwa ... rosenkraut, Voge ... Bei Klee und vor ... Die Studenten ... Funktionen au ... Sicht ideale F ... Drachensteiger ... Naturentdecke ... des Grüns“, ... eine herausr ... Bei einer alle ... Prozent der ... der Grünfil ... ren dagege ... schen Unte ... ist durch seine „Grün ... Artenreichtum unbedingt sc ... zenswert.

Die Bezirksregierung und die Stadtverwaltung Rehmer Feld“ durchm Stimmungen im Be ... Vorstellungen der B ... Es ist ... einem Gotterbaum und ... Eingriffsplan We ... schiedenen Weiden, ... beere bis zum Ge ... Hopfen reicht die B ... der Gräserkatalog ... aus Reitgras, W ... Sand-Reitgras, W ... Wiesenfuchsschwa ... Knäuelbinse, Wie ... segerste, japanisc ... Steinklee, Schwa ... rosenkraut, Voge ... Bei Klee und vor ... Die Studenten ... Funktionen au ... Sicht ideale F ... Drachensteiger ... Naturentdecke ... des Grüns“, ... eine herausr ... Bei einer alle ... Prozent der ... der Grünfil ... ren dagege ... schen Unte ... ist durch seine „Grün ... Artenreichtum unbedingt sc ... zenswert.

Artenvielfalt und Rückzugsgebiet für die Tierwelt

Die Ruderalfläche, das natürlic ... verwildertes Gelände des Rehmer Fe ... des, steht als Nahrungsreservoir u ... Brutbiotop für die Tierwelt und in ... ner Artenvielfalt für die Pflanzenw ... einmalig da in Groß-Buchholz. Zu ... sem Ergebnis waren sechs Studer ... der Landespflege von der Univer ... Hannover bereits vor drei Jahren ... fangreichen Untersuchun ... großen Fläche gekom ... das Schlehengebüsch ... aus Birken und Pf ... alten Obstbäume, di ... hochstandorten se ... it ein ungestörtes Rü ... dlein die Ansamml ... büschen beherberge ... verschiedene Tierar ... baumbestand dient ... lenen Käfer- und Fa ... rschlupf, hatten die S ... ermittelt.

Die Ruderalfläche, das natürlic ... verwildertes Gelände des Rehmer Fe ... des, steht als Nahrungsreservoir u ... Brutbiotop für die Tierwelt und in ... ner Artenvielfalt für die Pflanzenv ... einmalig da in Groß-Buchholz. Zu ... sem Ergebnis waren sechs Studer ... der Landespflege von der Univer ... Hannover bereits vor drei Jahren ... fangreichen Untersuchun ... großen Fläche gekom ... das Schlehengebüsch ... aus Birken und Pf ... alten Obstbäume, di ... hochstandorten se ... it ein ungestörtes Rü ... dlein die Ansamml ... büschen beherberge ... verschiedene Tierar ... baumbestand dient ... lenen Käfer- und Fa ... rschlupf, hatten die S ... ermittelt.

HAZ 6.12.90

Rehmer Feld: Kompromiß in Sicht

„Es wird auf einen Kompromiß hinaus- ... kelte ... Stadtbaurat Hanns ... Sitzung des Um- ... Es ist ... Mitglied ... Streit zwischen ... Landschafts- ... Bür- ... Adrian gestern zu dem ... schiedene Pflaumen- ... Stadt und den unter Landschafts- ... ten bis zu Schwarzdo ... schutz stehenden Bezirksregierung ... beere bis zum Ge ... berichtet. Über die ... Behörden wollten ... Hopfen reicht die B ... zwischen den beiden ... der Gräserkatalog ... Adrian und anderen ... aus Reitgras, W ... Umweltamtsleiter Ger- ... Sand-Reitgras, W ... Wiesenfuchsschwa ... Knäuelbinse, Wie ... segerste, japanisc ... Steinklee, Schwa ... rosenkraut, Voge ... Bei Klee und vor ... Die Studenten ... Funktionen au ... Sicht ideale F ... Drachensteiger ... Naturentdecke ... des Grüns“, ... eine herausr ... Bei einer alle ... Prozent der ... der Grünfil ... ren dagege ... schen Unte ... ist durch seine „Grün ... Artenreichtum unbedingt sc ... zenswert.

HAZ 1.7.91

Eine grüne Perspektive: Die Eilenriede säumt den Roderbruch. Aufn.: Heuer

Im Nordosten Hannovers wird Bauland reserviert

Grünkonzept wurde vorgestellt / Rehmer Feld wird bebaut

Auf die Reservierung von Bauland wird die Stadt Hannover auch künftig nicht verzichten können. Ein Gutachten, das vor vier Jahren im Auftrag des Zweckverbandes Großraum Hannover erstellt wurde, ermittelte für das Jahr 2000 einen Mehrbedarf von rund 2100 Wohnungen. Vorgemerkt für zusätzlichen Geschoßwohnungsbau sollen, sind absehbar, Über ... bebaut werden soll, sind absehbar, Über ... der Sommerpause der Bezirksrat Buch- ... Roderbruchzentrum zum Hermann- ... ons-Park sei wünschenswert, ebenso ... e Verbindung über den Mittellandka- ... zum Misburger Wald und ein oder ... Grünflächen und ein oder ... bar. „Insgesamt besitzt der Stadt- ... gute Entwicklungschancen“, be- ... agt nach der Bewertung der ... sche Rehmer Feld, verweise Fi- ... f die Besonderheit des Grund- ... ng der Wohnbebauung auf im ... iche Konsens ... im geschaffen werden. Eine ... ng des Flächennutzungs- ... stimmung mit dem Land- ... plan, der derzeit erarbei- ... lte Fischer im Ausschuß ... biete jedoch das Bebau- ... ren eine Möglichkeit zur ... utzungskonflikten. „Bei ... n den Fachämter ... teressen der einzelnen ... bzuwägen“. ... e wird erwogen, ... des Bebauungs- ... den Tisch kon- ... gst

HAZ 8.2.91

Rehmer Feld:

Stadt bessert Bebauungsplan jetzt nach

Im Streit zwischen der Stadt Hannover und der Bezirksregierung um die Bebauung des Rehmer Feldes ist jetzt ein Kompromiß greifbar nah. Die Stadt Hannover wird ihren von der Aufsichtsbehörde beanstandeten Bebauungsplan nachbessern und einen Grünplan aufstellen. Darin wird ein Landschaftsarchitekt aufzeigen, wie ein Landschaftsausgleich auf den Flächen des Areals in Groß-Buchholz Bäume und Büsche gepflanzt werden können. Stadtbaurat Hanns Adrian bestätigte der HAZ den angestrebten Kompromiß. Während die Bezirksregierung die Nachbesserungen der Stadt Hannover durchsetzte, verzichtete die Behörde ihrerseits darauf, jetzt noch eine Anhörung zu den Bauplänen durchzuführen, die bereits begonnen worden sind.

Für die Hälfte der geplanten 105 Wohnungen auf dem Rehmer Feld hat, wie bereits der Bezirksrat – quer ... der Zahlen ... anhand der Zahlen ... Dieter Mattern ver- ... e weiterzuleiten. ... e wird erwogen, ... des Bebauungs- ... den Tisch kon- ... gst

Eine grüne Perspektive: Die Eilenriede säumt den Roderbruch. Aufn.: Heuer

HAZ 23.11.90

Podiumsdiskussion zur Zukunft des Rehmer Feldes

Zu einer Podiumsdiskussion ladet die Bürgerinitiative „Rettet das Rehmer Feld“ ... nerstag um 18 Uhr in die ... schule Groß-Buchholz ... Themen werden die Si- ... Baustopp auf dem Reh- ... e Bezirksregierung Han- ... , sowie Perspektiven ... gehens sein. Das Podium ... ern des Stadtplanungs- ... der Planungswerkstatt Lin- ... utative und des BUND ... im zuständigen Bezirks- ... feld vertreten die Frak- ... par- und Bauverein als ... Stellungnahmen gebeten ... res

Donnerstag, 20. Dezember 1990

HAZ

BUND kritisiert Stadt

Bauplanungen ökologisch mangelhaft

Harte Kritik hat der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) an den Bauplanungen der Stadt Hannover geübt. „Die Stadt Hannover, die sich dem- ... rat vor der Welt als Lehrmeisterin in Sachen Ökologie aufspielen will, zeigt sich in dieser zentralen Frage der kommunalen Umweltvorsorge als ausgesprochen ... rücksständig“, heißt es in einer Pressee- ... klärung. Die derzeitige Bauleitplanung ... weise oft erhebliche ökologische und ... rechtliche Mängel auf. So liege ein großer ... Teil der Planungen ... bieten, die im ... Landschaftsp ... Stadt als ... Schutz ... nd. Als Bei- ... bauungsplan ... ezirksregie- ... Nutzungs- ... das ökolo- ... ände will ... ären.

SONNABEND, 24. NOVEMBER 1990

HAZ

Streit um das Rehmer Feld schwelt weiter

Die Fronten im Streit zwischen der Be- ... , „Wie“ ... zirksregierung in Hannover und der Stadt- ... Verwaltung um die Zulässigkeit von Bau- ... Naturmaßnahmen für Bezirksregierung An- ... gen im Rehmer Feld blei- ... ben bestehen. Bezirksregierung und Stadt ... de ... die Stadt nochmals aufgefordert, ... ver- ... den Bebauungsplan, nachdem Gründ ... jekt durchführbar sei, zu ändern. Der ... ierung der Stadt ... hatte, sie habe ... ... erklärt, sie sehe keinen Grund, ... ihre ... ren Bauplänen zurück- ... zuziehen. Erklärtes Ziel der Stadt ... ist ... der Bezirksregierung beanstandeten ... ungen für ... den Spar- und Bauverein ... gleichen. ... den Spar- und Bauverein ... gleichen. ... Dies hat die Aufsichtsbehörde abgelehnt. ... mbb

... nur ... ... meinen die ...

Verwaltung hält an Bebauung fest

HAZ 3.11.88

Bezirksrat fordert Schutz für die Fläche Rehmer Feld

SPD: Unredlicher Antrag / CDU: Farbe bekennen

Nach einer längeren Debatte, Sitzungspausen, Geschäftsordnungsdiskussion, persönlichen Erklärungen und namentlicher Abstimmung hat jetzt der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld die Verwaltung aufgefordert, das Rehmer Feld als geschütztes Landschaftsbestandteil unter Schutz zu stellen. Drei SPD-Mitglieder enthielten sich der Stimme, ein SPD-Mitglied lehnte den Antrag der CDU-Fraktion ab.

Seit Monaten wird über die künftige Nutzung der Brachfläche am Rehmer Feld gestritten. Eine Bürgerinitiative wendet sich wie berichtet gegen eine geplante Bebauung des Grundstücks mit Wohnhäusern und fordert statt dessen den Erhalt ... Naherholungsziel für das ...

Farbe zu bekennen, meinte CDU-Chef Eike Borstelmann. Mit dem Antrag werde der politische Wille bekundet, auf eine Bebauung gänzlich zu verzichten. Anderen Stadtverwaltungen, wie beispielsweise in Hildesheim, sei man da viel weiter. Dort müsse schon für die Überbauung eines Ackers ohne besonderen Wert für den Naturschutz Ersatz geleistet ... werden; beispielsweise durch Pflanzung ... der Renaturierung ...

Bürgerinitiative „Rettet das Rehmer Feld“ schaltet Bezirksregierung ein

HAZ 10.11.89

Pläne sollen geprüft werden

DONNERSTAG, 1. JUNI 1989 HAZ

CDU spricht von Verfahrensfehlern

Verwaltung lehnt Ausweisung geschützter Flächen ab

Neuer Bebauungsplan Rehmer Feld / Abstimmung vertagt

Verärgert hat der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld auf den Bebauungsplan Rehmer Feld reagiert. Vertretern aller Parteien ist ... unverständlich, daß die Verwaltung das ... ohne zuvor festzustellen, welche Flächen ... Naturschutz zu stellen sind. Seit ... Oktober 1988 liegt ein Beschluß des Be- ... vor, worin die Schutzwürdig- ... keit zu prüfen ist. „Bevor man einen Be- ... aufstellt, muß man doch wis- ... welche Gebiete zu schützen sind und ... welche nicht“, bemängelte der CDU-Fraktionsvorsitzende Borstelmann. Über den Plan wird zunächst noch einmal ... Borstelmann beraten.

Stadtplaner ... erläuterten an die grundsätzlichen Bedenken der Kommunalpolitiker ... Bereich in Groß-Buchholz ... noch zu bebauen. Als zum ...

Die Verwaltung deshalb hohe Entschädigungssummen ... Die Naturschutzbehörde ... in der Hausmitteilung zuge- ... hart. Die Ausweisung des Schutzgebiets ... erst möglich, wenn die Baulandumle- ... des Bezirksrats komme. „vor der Umlegung ... nicht mit vertretbaren ... wand ausgeführt werden.

Ebenso empört wie die Unterbehörde zeigten sich der Fraktionsvorsitzende ... zirksratsmitglieder von der ... Druck, der über dem Bebauungsplan ... ste. Denn nach diesem Bebauungsplan ... halb einer Bauvoranfrage vor, ... eine Baugenehmigung ... werden muß. Trotzdem will der Bezirksrat vor einer Entscheidung ...

HAZ 2.10.91

Bürger kämpfen weiter gegen Bebauung des Rehmer Feldes

Stadt kann bisher noch keinen Grünordnungsplan vorlegen

Die Bürgerinitiative (BI) „Rettet das Rehmer Feld“ gibt sich nicht geschlagen: Sie mahnt weiterhin einen Grünordnungsplan für das teilweise unter Naturschutz stehende Areal. Vor rund einem Jahr hatte die Bezirksregierung Hannover den Bebauungsplan für die Groß-Buchholzer Freifläche beanstandet. Die Aufsichtsbehörde bemängelte, daß die Belange des Naturschutzes nicht ausreichend berücksichtigt seien und empfahl, einen Grünordnungsplan aufzustellen, in dem unterschiedliche Ausgleichsmaßnahmen aufführen sollte. „Unser Ärger ist, daß noch immer keiner vorhanden ist“, klagt Heide von Bernstorff von der Bürgerinitiative.

Eine veränderte Fassung des Bebauungsplanentwurfs hatte das Stadtplanungsamt für die Juni-Sitzung des Bezirksrates Buchholz-Kleefeld vorbereitet. Sie stand aber kurzfristig wieder zurückgezogen. In der Verwaltungsdrucksache wird auf einen Grünordnungsplan verwiesen, der aber noch nicht. „Der Grünordnungsplan ist zur Zeit in Arbeit“, räumt Karl-Heinz Wend, stellvertretender Leiter des Grünflächenamtes, ein.

Daß der neue Bebauungsplanentwurf vor der Beratung im Bezirksrat zurückgezogen worden sei, begründete Peter Dellemann, Leiter des Stadtplanungsamtes, damit, daß einige Festsetzungen noch korrigiert werden sollten. Das anvisierte Kippe- ... gelte vor allem für den östlichen Teil ... „Hier wollen wir noch mehr Rücksicht auf ... die vorhandene Bebauung nehmen. Bei ... einer Ortsbegehung hätten sich Vertreter ... der Bezirksregierung sowie des Stadtpla- ... nungs- und Grünflächenamtes auf einen ... Kompromiß geeinigt. „Mit den Bauge- ... werden wir nach Norden zurückwei- ... chen“, erläutert ... zirksplaner Re- ... Wohnungen so ... nicht verringe ... wie das umg ... den Jahr vor ... werde der ne ... genehmigun ... wurden nic ... ausgelegen ... chen Teil und ... Nach der die Zulässigkeit des ... fahrens i ... werden ... Bürgern lich“ den bereits ... ders. „Ihnen, um eine ... ist. Hier fallen, ob die Bauge ... schaft genommen, ... hätte. „Dafür haben wir eine Frist von ... recht die gesetz- ... cher der Bezirksregierung ... chen sich der Streit um die ... glaubigkeit des Bebauungsplanes ... „Al Stadt Hannover legte jetzt ... tergen die Beanstandung der ... vorlegen ein. Diese hatte bei dem ... plan für das Rehmer Feld – der mehrmals ... überarbeitet worden war – bemängelt, daß ... die Belange des Naturschutzes nicht genügend berücksichtigt worden seien.

HAZ 5.12.89

Bezirksrat stimmt umstrittenem Bebauungsplan für Rehmer Feld zu

Bürgerinitiave kündigt Einsprüche von 100 Bürgern an / Kritik am Umweltamt

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld hat den umstrittenen Bebauungsplan 1255 für das Rehmer Feld auf den Weg gebracht: Mit den Stimmen der SPD billigte das Gremium den von der Verwaltung vorgelegten Bebauungsplanentwurf und die öffentliche Auslegung. Für die CDU-Fraktion hatte diese ... sitzender Eike Borstelmann hierüber namentliche Abstim- ... mung beantragt. „damit sich einzelne Mitglieder des Bezirks- ... raten nicht hinter der Mehrheitsmeinung ihrer Fraktion verstecken“. Mit der CDU stimmte auch Klaus-Peter Pleitner (FDP) gegen den Verwaltungsentwurf. Mitglieder der Bürgerinitiative „Rettet das Rehmer Feld“ hatten bis zuletzt versucht, den Beschluß abzuwenden.

Die Fraktionen des Bezirksrates hatten sich vor der Sitzung geeinigt. Sprecher der Initiative in der Bürgerfragestunde anzuhören. Dies war Sprecherin Heide von Bernstorff auch gelungen. Sie kritisierte noch einmal, daß die Bürger im Bau- und Grünflächenausschuß abgewiesen worden seien. Es sei unerträglich, daß Entscheidungsträger des Rates das essenziage“ hin, die von der Bürgerinitiative noch weiter untersucht werden sollten. Obergermeister Schmalstieg und Stadtbaurat Adrian, so Frau von Bernstorff weiter, hätten in der Vergangenheit mehrfach Erhebung in Städten betont. Das Rehmer Feld biete die Möglichkeit, dieses Bekenntnis ... An die SPD-Fraktion ... von Bernstorff ... appellierte Frau ... dur die Pläne des ... bei der Entschei- ... Denn die Mieter ... stehen seien die ... herbindung im ... terzeichneten der ... die Verwirkli- ... Ausdrück- ... Schlechter- ... Fasold ... Flächen ... Privatunte- ... dafi ein Ve- ... Beratungen ... men habe. ... würfe der ... tionsvorsitz ... ruck, dies ... Partei gegen ... fluß. Vielme ... den Spar- un ... Kollegen in d ... schaft durch ... lern er ... nen, di ... die sie ... ung“ w ... dingbar. ... Gelände ... Flächen d ... Privatunte ... dafi ein Ve ... Beratungen ... würfe der ... tionsvorsitz ... ruck, dies ... Partei gegen ... fluß. Vielme ... den Spar- un ... Kollegen in d ... uvc ... nilie ... der ... epla ... der ... s ... Ei ... tiedn ... eines gewählten Verfahren sei der rechtlich ... Fa ... vorgeschriebene Weg nicht eingehalten ... weise ... worden, legt Erik Bedijs, Sprecher der BI, ... n, woi ... der Verwaltung zur Last. Erst mit der Zu- ... stehe ... stimmung der Aufsichtsbehörde, der Be- ... le. De ... zirksregierung, wäre der Bebauungsplan ... mehr ... rechtskräftig geworden. „Damit nahm die ... Verwaltung ein hohes Risiko in Kauf“, ... meint Bedijs. Das gleiche gelte für den ... Spar- und Bauverein, der vom Bezirksrat Buchholz-Kleefeld öffentlich erklären ließ, auf einen Bescheid seiner ... Bauvoranfrage zu verzichten. „Der Bauherr begab sich auf diese Weise der ... Rechtssicherheit“, schätzt Bedijs dieses Verhalten ein.

In den vergangenen drei Jahren hat die Bürgerinitiative mehrfach Anhörungen in den zuständigen Ausschüssen angestrebt – bislang ohne Erfolg. Einen erneuten Vorstoß will die Bürgerinitiative jetzt mit Unterstützung des Bezirksrates unternehmen; die CDU-Fraktion signalisierte auf Anfrage die Bereitschaft dazu. SPD-Fraktionsvorsitzender Rainer Fasold äußert zwar Verständnis für das Anliegen der BI, sieht aber keine neue rechtliche Situation: „Die Angelegenheit ist durch alle zuständigen Gremien gegangen, wir warten jetzt erst einmal den Ausgang des Verfahrens ab.“ Mit dem Stimmen der SPD-Mehrheit der Satzungsbeschluß zur Bebauung des Rehmer Feldes im Bezirksrat gebilligt worden.

Erik Bedijs hingegen vermutet, daß sich mittlerweile auch im Stadtrat die Erkenntnis durchsetze, bei der Verabschiedung des Bebauungsplanes Fehler gemacht zu haben. „Wir bieten Informationen, die die Stadt davor bewahren, einen Rechtsstreit zu verlieren“, begründet er die Notwendigkeit der von der BI gewünschten Anhörung. Auf die Fehlende Grünplanung habe man von Anfang an hingewiesen. Das Ziel der Bürgerinitiative lautet daher nach wie vor, das Rehmer Feld „ganz und grün“ zu erhalten. res

HAZ 3.4.90

Gutachten für Rehmer Feld soll Ende April vorliegen

Grünflächenamt erhebt keine Einwände gegen Bebauung

Während auf dem westlichen Teil des Rehmer Feldes Ende dieses Jahres voraussichtlich die letzten der 128 neu errichteten Wohnungen bezogen werden können, wird für das verbleibende Areal zum Großteil Bauvoranfrage vorliegen. Nur auf diese Weise kann das Grundstückliche Einwände gegen die nach Kuczmas Worten nicht.

Wie berichtet, hatte die Bezirksregierung Hannover im Herbst 1990 den Bebauungsplanentwurf der städtischen Bauverwaltung für das Areal zwischen Groß-Buchholzer Kirchweg, Busseestraße und Meranweg mit der Begründung bemängelt, daß die Belange des Naturschutzes nicht ausreichend berücksichtigt seien und die bereits erteilten Baugenehmigungen für unwirksam erklärt. Stadt und Kommunale Aufsichtsbehörde konnten sich nach einem Ortstermin jedoch auf einen Kompromiß einigen. Die Bezirksregierung zog den ... hängten. Baustopp zurück, die Stadt ... cherte im Gegenzug zu, mit den Baugenehmigungen ... zen auf dem noch unbebauten Areal nac ... Norden zurückzuweichen und einen Grün ... ordnungsplan für das Rehmer Feld und die ... angrenzenden Flächen zu erstellen.

„Bestandteil dieses Planes ist auch eine Bewertung des Eingriffs in die Natur durch den ersten Bauabschnitt“, erläutert Norbert Kuczma vom Grünflächenamt. Per Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sollen 128 Wohnungen als Bauherr der ... Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen müß dafür zusätzlich schaffen. Auf dem zweiten Teil des Rehmer Feldes könnten noch einmal rund 40 Wohnungen entstehen, schätzt Stadtbezirksplaner Reinhard Wolf. Als möglliche Verbesserungen, die ein Gegengewicht zur Bebauung des Rehmer Feldes bilden könnten, nennt Kuczma eine weniger intensive Pflege des städtischen Grünzuges an der Klingerstraße und eine Entsiegelung und Neugestaltung des Pausenhofes der Grundschule Rehmer Feld. Auch für neue Reihe anderer Flächen, die jedoch nicht der Stadt gehörten, gebe es Vorschläge. „Der rechtsverbindlich“, schränkt Kuczma ein. Das Grünflächenamt könne damit lediglich Empfehlungen aussprechen. res

Donnerstag, 15. November 1990

Bürgerinitiative „Rettet das Rehmer Feld“ gibt nicht auf

„Verwaltung und Bauherr gingen hohes Risiko ein“

Nach vorläufigem Baustopp jetzt Anhörung gefordert

Die Zukunft des Rehmer Feldes bleibt offen. Nachdem die Bezirksregierung Hannover den Bebauungsplan wegen mangelnder Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes beanstandet hat, meldet sich jetzt erneut die Bürgerinitiative „Rettet das Rehmer Feld“ zu Wort. Sie sieht sich in ihrer jahrelangen Kritik bestätigt. Zugleich wirft sie der Stadt schwere Verfahrensfehler vor: Die Erteilung der Baugenehmigung für den Spar- und Bauverein sei widerrechtlich. Nach dem vorläufigen Baustopp auf der Rehmer Feld droht nun ein Rechtsstreit zwischen der Verwaltung und der Bezirksregierung. Um noch einmal auf ihre Bedenken aufmerksam machen zu können, unterstreicht die Bürgerinitiative (BI) ihren Wunsch nach einer Anhörung vor dem Bau-, Umwelt- und Verwaltungsausschuß.

Mit dem im Fall des Spar- und Bauvereins gewählten Verfahren sei der rechtlich vorgeschriebene Weg nicht eingehalten worden, legt Erik Bedijs, Sprecher der BI, vor der Verwaltung zur Last. Erst mit der Zustimmung der Aufsichtsbehörde, der Bezirksregierung, wäre der Bebauungsplan rechtskräftig geworden. „Damit nahm die Verwaltung ein hohes Risko in Kauf“, meint Bedijs. Das gleiche gelte für den Spar- und Bauverein, der vom Bezirksrat Buchholz-Kleefeld öffentlich erklären ließ, auf einen Bescheid seiner Bauvoranfrage zu verzichten. „Der Bauherr begab sich auf diese Weise der Rechtsklarheit“, schätzt Bedijs dieses Verhalten ein.

In den vergangenen drei Jahren hat die Bürgerinitiative mehrfach Anhörungen in den zuständigen Ausschüssen angestrebt – bislang ohne Erfolg. Einen erneuten Vorstoß will die Bürgerinitiative jetzt mit Unterstützung des Bezirksrates unternehmen; die CDU-Fraktion signalisierte auf Anfrage die Bereitschaft dazu. SPD-Fraktionsvorsitzender Rainer Fasold äußert zwar Verständnis für das Anliegen der BI, sieht aber keine neue rechtliche Situation: „Die Angelegenheit ist durch alle zuständigen Gremien gegangen, wir warten jetzt erst einmal den Ausgang des Verfahrens ab.“ Mit dem Stimmen der SPD-Mehrheit der Satzungsbeschluß zur Bebauung des Rehmer Feldes im Bezirksrat gebilligt worden.

Erik Bedijs hingegen vermutet, daß sich mittlerweile auch im Stadtrat die Erkenntnis durchsetze, bei der Verabschiedung des Bebauungsplanes Fehler gemacht zu haben. „Wir bieten Informationen, die die Stadt davor bewahren, einen Rechtsstreit zu verlieren“, begründet er die Notwendigkeit der von der BI gewünschten Anhörung. Auf die Fehlende Grünplanung habe man von Anfang an hingewiesen. Das Ziel der Bürgerinitiative lautet daher nach wie vor, das Rehmer Feld „ganz und grün“ zu erhalten. res

Presseresonanz 'Rehmer Feld'